Linzer biol. Beitr.	36/2	1387-1391	30.11.2004

Zwei neue Clytini aus der äthiopischen Region (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae)

D. DAUBER

Abstract: *Calanthemis schmidi* spec. nova, *Calanthemis schmidi ater* subspec. nova, *Chlorophorus drumonti* spec. nova are described as new from Malawi, Tanzania, Ivory Coast and Congo.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Clytini, new taxa, Malawi, Tanzania, Ivory Coast, Congo.

Material

Calanthemis schmidi spec. nova (Abb. 1+2)

Holotypus: ♀ : Malawi centr, Kahingina Forest reserve,70 km N of Kasungu,29.-30.XII.2001, M. Obořil leg.; Paratypus: ♂ Tanzania 9/13.XII.1997, near Songea, Ruvuma Pr., Werner & Lizler leg; beide in coll. Dauber.

Beschreibung: Holotypus: Länge 12,1 mm; humerale Breite 3,1 mm. Paratypus: Länge 7,9 mm; humerale Breite 2,1 mm.

Färbung: rötlichbraun, Paratypus dunkler braun. Antennen ab dem 4. Glied dunkelbraun, Elytren unter den Binden hell gelblichbraun.

Integument: gelblich-weißes Toment, Kopf, Pronotum und Scutellum apikal etwas gelblicher. Pronotum mit fleckenartigem Toment, auf den Elytren Binden bildend, dazwischen mit enganliegenden dunklen und schütter mit enganliegenden weißen Haaren besetzt. Die Vorderseite des Kopfes, das Okziput, die Augenpartie, die Wangen, die gesamte Unterseite einschließlich des Pygidiums sind dicht weiß pubeszent. Hinterrand des Kopfes und Vorderrand der Abdominalsegmente nicht behaart. Antennen schütter, Beine dichter weiß behaart, Tibien und Tarsen zusätzlich mit braunen langen Borsten besetzt.

Kopf:, grob retikuliert-punktiert. Die Punktierung ist am seitlichen Hinterrand feiner und spärlicher. Von der Stirn zum Okziput verläuft eine leicht erhabene wenig behaarte Mittellinie.

Antennen: das Ende des basalen 1/5 der Elytren erreichend. Holotypus: 3. Glied 1,3 × so lang wie das 1. bzw. 4., 1,5 × so lang wie das 5. Paratypus: 3. Glied 1,1 × so lang wie das 1. und etwa 1,4 × so lang wie das 4. bzw. 5., danach stetig an Länge abnehmend. 1.-4. Glied rund, die restlichen stetig breiter und mehr oval werdend. 11. Glied in der Basal-

hälfte am breitesten, dann nach einer Stufe plötzlich verschmälert.

Pronotum: Länge/Breite=1,1. Vom Apex zur Basis hin geradlinig breiter werdend, größte Breite etwa zu Beginn des basalen ⅓ und nach hinten sich plötzlich verengend. Beiderseits der Mitte mit zwei flachen Gruben und zu Beginn des basalen ⅓ zu einem deutlichen Buckel erhöht. Hinterrand etwas schmäler als der Vorderrand, viel schmäler als die Elytren. Auf der Scheibe dicht, grob quer punktiert. Jeder Punkt weist ein langes dunkles Haar auf. Punktierung auf den umgeschlagenen Seitenteilen flacher und mehr retikuliert.

Scutellum: breit, halbkreisförmig.

Beine: Fein, weitläufig und flach punktiert. 1. Hintertarsenglied 3,2 × so lang wie das 2. + 3. zusammen.

Elytren: fein punktiert, nach hinten zu Punktierung feiner und dichter werdend. Im basalen ⅓ von der Schulter schräg zur Naht verlaufend tief leicht quergefurcht, beiderseits der Naht mit einer kräftigen Erhabenheit. Die Furche ist am Ende des basalen ⅓ abgeflacht und am tiefsten

Differentialdiagnose: diese Art ist mit einigen *Calanthemis* sp. wie *C. saltator* KOLBE 1894, *C. spiloderes* JORDAN 1903, *C. hauseri* JORDAN 1904, *C. trifasciatus* HINTZ 1911 und *C. garnieri* ADLBAUER & DAUBER 2002 zu vergleichen.

Calanthemis hauseri JORDAN 1904 unterscheidet sich durch die Form des Pronotums und die Zeichnung der Elytren, *Calanthemis spiloderes* JORDAN 1903 durch die feinere und etwas andere Zeichnung der Elytren.

Calanthemis saltator KOLBE 1894 unterscheidet sich von der beschriebenen Art vor allem durch die zarten weißen, nicht unterbrochenen Elytrenbinden. Die beiden Querbinden sind durchgehend geschwungen und mit dem länglichen Apikalfleck an der Naht breit miteinander verbunden.

Calanthemis trifasciatus HINTZ 1911 unterscheidet sich durch die helle rötlichbraune Färbung, die andere Ausbildung der Elytrenbinden, die ebenfalls an der Naht mit dem nach vorne verlängerten Apikalfleck verbunden sind.

Calanthemis garnieri ADLBAUER & DAUBER 2002 weist eine andere Zeichnung des Pronotums, eine charakteristische, von der Naht losgelöste 2. Elytrenbinde sowie eine nur schwach angedeutete basale Tomentierung auf.

Derivatio nominis: meinem langjährigen Entomologenfreund Herbert Schmidt/Wien gewidmet.

Calanthemis schmidi ater **subspec. nova**

Holotypus: ♀: Lualaba: Zilo, Congo; in coll. H. Schmidt/Wien.

Beschreibung: Länge 11,6 mm; humerale Breite 2,9 mm.

Im Aussehen wie der Speziestypus. Die gegenständliche Subspezies unterscheidet sich in folgenden Punkten:

Färbung: schwarz, Antennenglieder 1 + 2, Mundwerkzeuge und Beine dunkelbraun, Basalhälfte der Schenkel rot.

Integument: rein weiß; Kopf, Pronotum und Scutellum apikal etwas gelblicher.

Chlorophorus drumonti spec. nova (Abb. 3+4)

Holotypus: ♀ blauer Zettel: Coll. R. I. Sc. N. B., Côte d'Ivoire; darauf weißer Zettel: Dimbokro, Côte d'Ivoire).

Beschreibung: Länge 11,5 mm, humerale Breite 3,4 mm.

Färbung: Kopf einschließlich Mandibeln, Prothorax, Beine, Elytren, Antennen sowie Abdominalsegmente schwarz bis pechbraun. Heller braun sind Lippen- und Kiefertaster sowie alle Tarsalglieder. Pronotum dunkelrot.

Integument: weiß tomentiert sind der Kopf, alle Antennenglieder, die apikale Hälfte des Scutellums, die Hinterränder der Mes- und Metepisternen sowie die Apikalhälften der Abdominalsegmente 1-3. Die Elytren weisen weiße Binden auf, die am besten aus Abb. 3 + 4 ersichtlich sind (zwischen den weißen Binden schwarz behaart). Kopf, Prothorax und Unterseite vereinzelt mit längeren weißen, Beine mit längeren braunen Haaren besetzt.

Kopf: oben sehr grob punktiert, Wangen und Stirn fein punktiert. Antenneninsertionen leicht gekielt, Höcker stumpf erhaben.

Antennen: dick kurz, Glieder 1-4 rund und apikal leicht verbreitert, 5-11 leicht abgeplattet und nach außen leicht vorgezogen. 1. und 4. Glied 0.9 ×, 5. Glied 0.75 × so lang wie das 3. Glied. Danach allmählich kürzer und breiter werdend.

Pronotum: etwa so lang wie breit, am breitesten und höchsten zu Beginn des apikalen ⅓. Vorder- und Hinterrand eingeschnürt, Hinterrand ca. 1,1 × so breit wie der Vorderrand, viel schmäler als die Elytren. Oben grob und tief punktiert, Punkte mit weißen und schwarzen kurzen Haaren besetzt.

Scutellum: etwa halbkreisförmig, Apikalhälfte mit einer leichten Mittelfurche.

Beine (beide Hinterbeine fehlen): kurz, robust. Schenkel nicht gekeult, in der Apikalhälfte allmählich verdickt. Mittelschenkel nicht gekielt. Vorder- und Mitteltibien apikal mit 2 langen kräftigen Dornen.

Elytren: Länge/humerale Breite = 2,1; zu Ende des ersten Drittels schmäler, dann wieder breiter werdend, apikal ziemlich rasch verengt. Ende leicht schräg zur Naht abgestutzt. Die Naht ist in ein kurzes Zähnchen, der Außenrand in einen breiten Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist mit *Chlorophorus basispilus* JORDAN 1903 und *Chlorophorus scriptus* DALMAN 1817 nahe verwandt. *Chlorophorus scriptus* DALMAN 1817 ist vor allem durch das Vorhandensein von weißen Flecken und kurzen Bändern am Pronotum, die hellere Färbung der Antennen, die braune Färbung des Mittelteiles der Elytren und vor allem durch die markante Zeichnung in der Basalhälfte der Elytren, *Chlorophorus basispilus* JORDAN 1903 durch die Ausbildung der Medianbinde, die nicht nach vorne mit einer sehr feinen Präsuturalbinde verschmolzen ist, die kurzen breiten Binden sowie die breitere Suturalbinde im basalen Fünftel der Elytren, zu unterscheiden.

Derivatio nominis: Dr. Alain Drumont/IRSNB für seine tatkräftige Unterstützung und vor allem für die Bereitstellung von Typenmaterial gewidmet.

Abkürzungen:

IRSNB= Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles

Dank

Mein Dank gilt den Herren Mag. Fritz Gusenleitner, (Oberösterreichisches Landesmuseum/ Biologiezentrum Linz) für seinen Einsatz, den Herren Dr. Alain Drumont (IRSNB, Institut royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles), Dr. Johannes Frisch (ZMHB, Museum f. Naturkunde, Berlin) sowie Dr. Gerard Tavakilian (MNHN, Muséum National d'Histoire Naturelle Paris) für die Bereitstellung von Typusxemplaren bzw. deren Fotos.

Zusammenfassung

Calanthemis schmidi spec. nova, von Malawi und Tanzania, *Calanthemis schmidi ater* subspec. nova vom Congo sowie *Chlorophorus drumonti* spec. nova von der Elfenbeinküste wurden beschrieben.

Literatur

ADLBAUER K. & D. DAUBER (2002): Drei neue Clytinen aus der Äthiopischen Region. — Linzer biol. Beitr. **34** (2): 1029-1033.

AURIVILLIUS C. (1928): Neue Cerambyciden aus dem Somaliland und Abessinien in Museo Civico di Storia Naturale in Genova. — Ann. Mus. Civ. Storia Naturale Genova **LII**: Taf. IV.

HINTZ E. (1912): Cerambycidae. — Wissensch.Ergebnisse d. Deutschen Zentr. Afr. Expedition: 426 ff.

HINTZ E. (1913): Neue afrikanische Cerambyciden (Col.). — Deutsch. Ent. Zeitschr. **1913** (II): 195-205.

JORDAN K. (1903): African Cerambycidae Subfamily Cerambycinae. — Novitates Zoologicae **X** (2): 129-145.

Anschrift des Verfassers: Dr. Diethard DAUBER
Neubauzeile 78
A-4030 Linz, Austria
E-Mail: waddauber@utanet.at

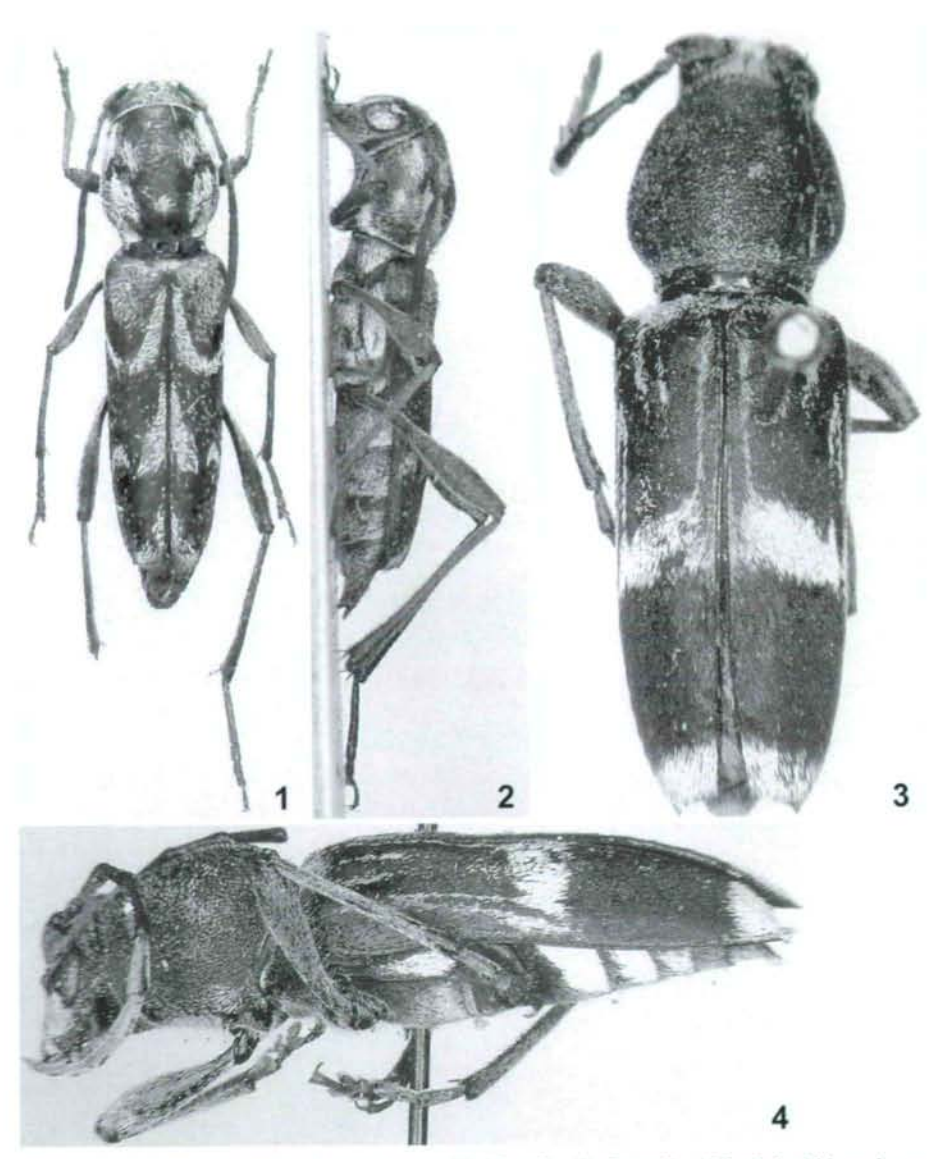


Abb. 1-2: *Calanthemis schmidi* spec. nova: (**1**) (dorsal); (**2**) (lateral). **Abb. 3-4**: *Chlorophorus drumonti* spec. nova (**3**) (dorsal); (**4**) (lateral).